

At home
W. [unclear]

July 18

Price

1/2 1/2

1/2

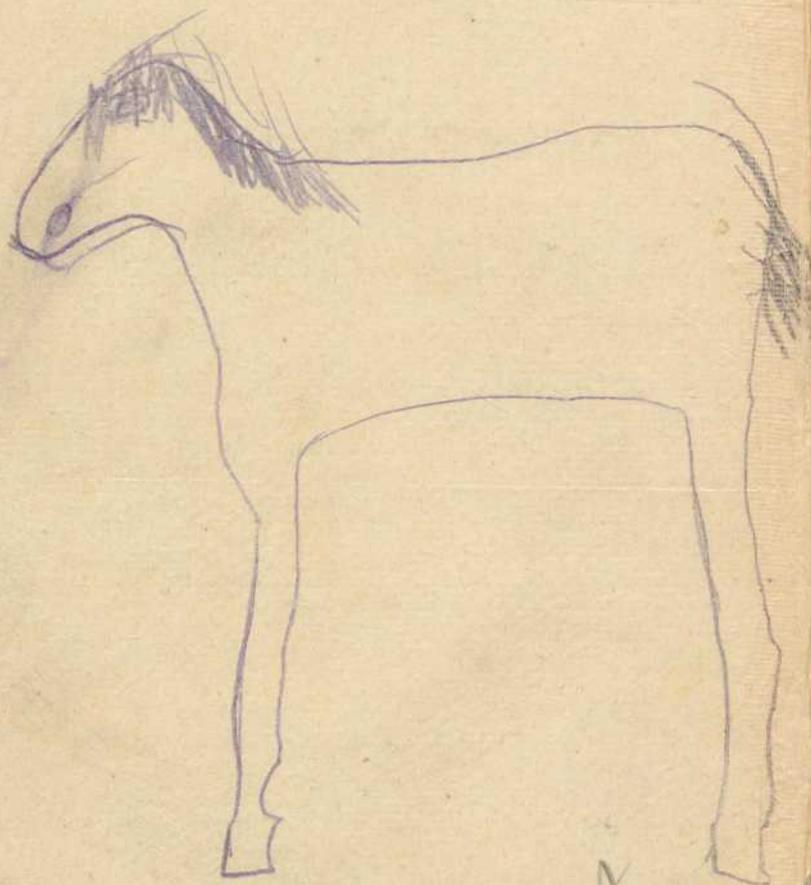
1/2

1/2 1/2 1/2 1/2

1/2

1/2

Anna Wiesmayer
Anna Wiesmayer



Anna

Jos. Heinrich's
Schreib-Lese-Fibel

herausgegeben

vom

„Deutschen pädagogischen Vereine in Prag“.

Ausgabe mit Greiner'schen Schriftformen.

Erste Abtheilung.

438. Auflage.

Mit hohem k. k. Ministerial-Erlaß vom 28. März 1900, Zahl 7766, allgemein zulässig erklärt.

Preis einer jeden Abtheilung gebunden 32 h, beider Abtheilungen zusammen in 1 Band gebunden 62 h.

Wien und Prag.
Verlag von F. Tempsky.
1900.

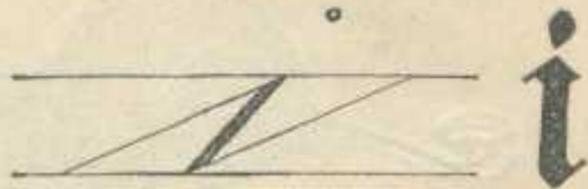
HIM 4425

INTERNATIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK

Erster Abschnitt.

Die kleinen Schreib- und Druckbuchstaben.

(Siehe die Anmerkung auf Seite 89!)



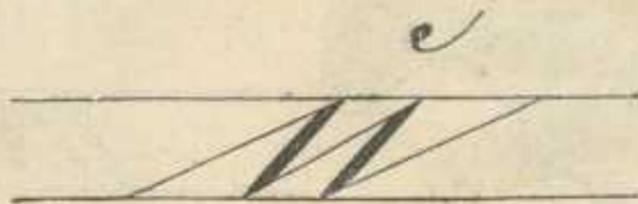
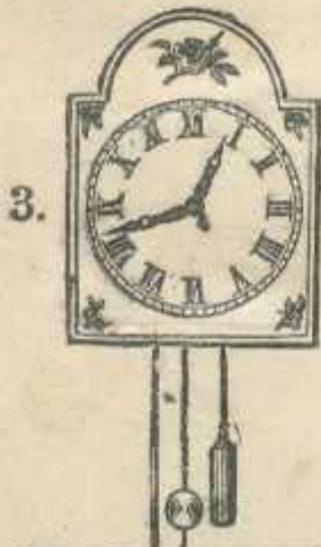
i



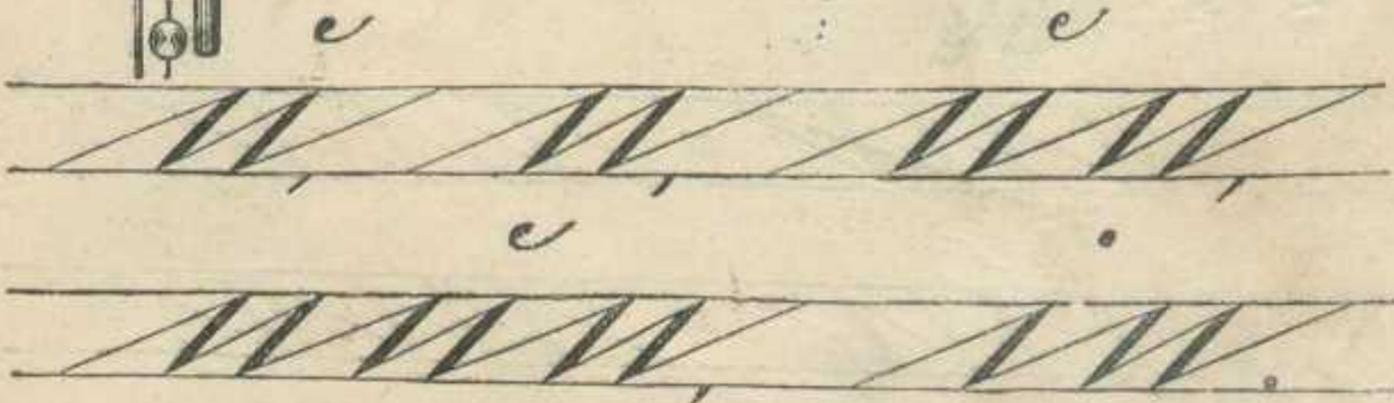
n



i i n n — in.



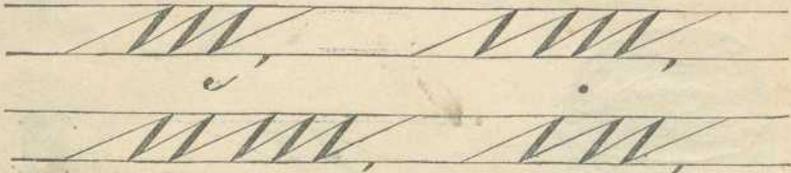
u



u, u, uu, uuu, i, u, in.



u u u u u **u**



i, i, m, m, im, um, uuu,
mi-mi, in, uuu.

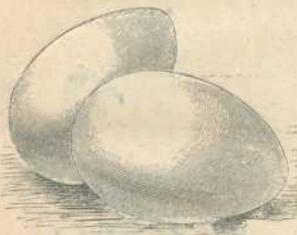


i i m m **e**



e, en, ne, nen, nen-ne,
em-mi, im, im-me, um, im.

6.



e *i* ei

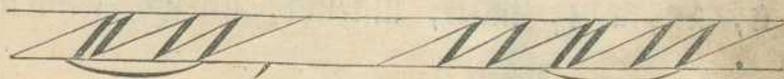


ei, ei, ein, nein, mein, ein
ei, — mein ei, — mei-nen,
um ei-nen, — ei-ne im-me.

7.

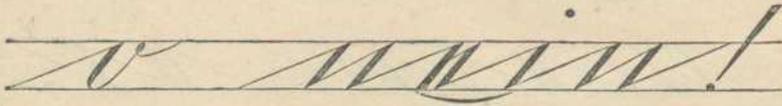
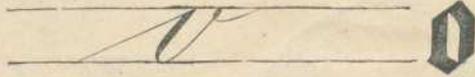
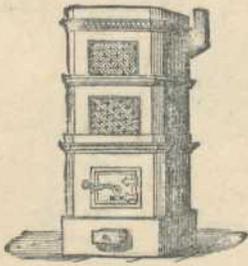


e *u* eu



eu, neu, neun, neu=e, — mei=ne, neu=e,
neyn im=men.

8.



o, no, no=e, non=ne, — ei=ne non=ne,
eu, neu, — neyn im=men, — mei=ne im=me.

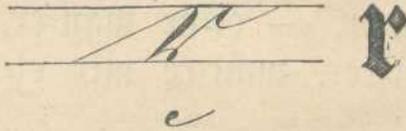
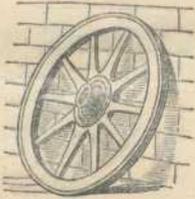
9.



a, an, am, man, ma=ma, an=na, a=men,

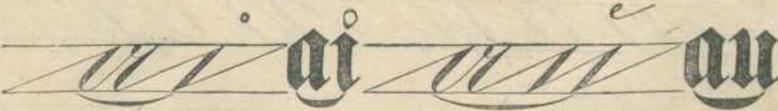
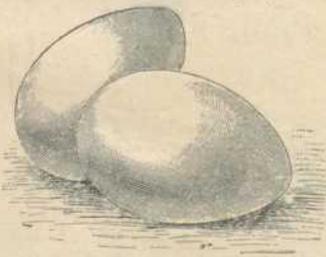
na=men, man=na, em=ma. — nun nen=ne
ei=nen na=men! — neun na=men? — o nein!

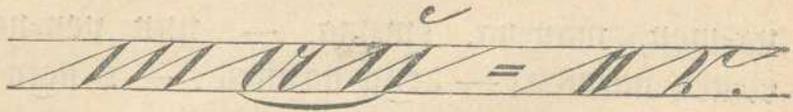
10.



r, er, eu=er, neu=er, ei=ner, mei=ner, mir,
nur, rom, rum, rein, mein, — mei=ne ar=me,
ein ar=mer, — im=mer, ren=nen, rei=men,
ein neu=er, — ei=ne neu=e rin=ne, — ei=ne
ar=me em=ma, — o em=ma, nun ren=ne!

11.





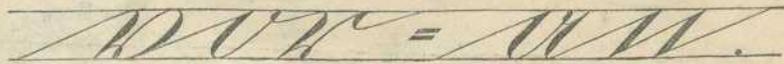
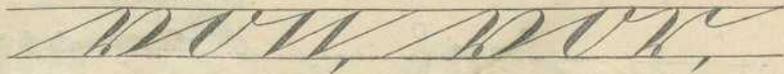
ai, mai, ein rain, au, mi-au, mi-au=en, raum,
 mau=er, — ei=ne mau=er, — ein mau=rer,
 mau=rer, mau=re mir ei=ne neu=e mau=er!

12.



ie, nie, mie=ne, — mei=ne mie=ne, — mein
 rie=men, — ma=rie, raum, rom, rum.
 i, e, u, ei, ie, eu, o, a, ai, au.

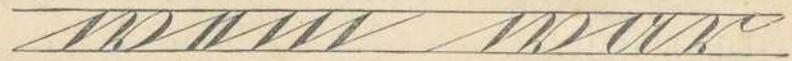
13.



15.

" " " " c

 ä ö ü au

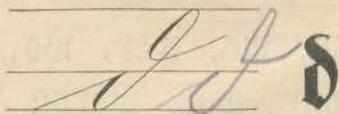

 "

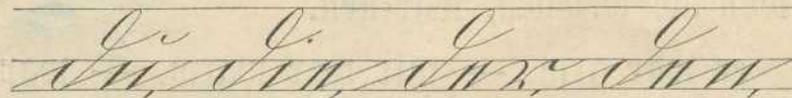
arm, är=mer, warm, wär=mer, rom, rö=mer,
 wurm, wūr=mer, raum, räu=men.

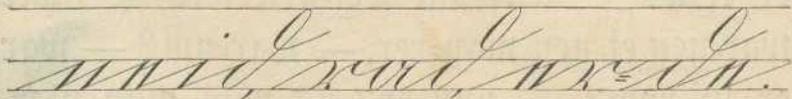
mir war im mai warm. — mir war
 wär=mer. — wer war är=mer? — o wä=re
 nur ei=ne mö=ve mein! — wir räu=men im
 mai. — neun rö=mer ren=nen.

16.









W-w-w-w-w-w-w-w-w-w

d, da, du, die, dir, der, dem, den, ein rad,
vier rä=der, die er=de, die wei=de, wei=den,
der dau=men, die da=me.

wir re=den. — wer war a=dam? — die
rin=der wei=den. — wo? — im mai war die
er=de neu.

17.



l l

l

lau, laim, laui,

la=im, lai=im.

mai la=im. wo?

l, lau, leim, ein=mal, die wei=le, in ei=le, die
lei=er, lei=ern, lau=ern, lei=den, la=den, lär=
men, die er=le, der lö=we, die eu=le.

wir lär=men nie viel. — die läm=mer
wei=den. — die lö=wen lau=ern. — wir
ei=sen von dan=nen.

18.



ab ob lob laub

b

ab ob lob laub

bei bein beil beu-se

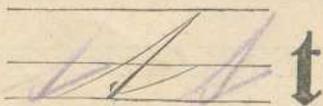
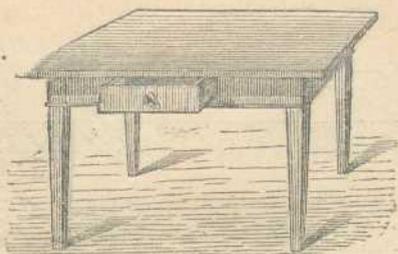
baum bau-er die bän-er-in

b, ab, ob, lob, laub, der leib, ein weib, bei,
ein bein, ein beil, die beu-se, ein bär, der
baum vor der lau-be, der bau-er, die
bän-er-in, die bir-ne, die bie-ne, die rü-be.

wir ha=den in der wan=ne. — an den
bäu=men wa=ren bir=nen. — wo se=ben die
ra=ben? — die bie=nen bau=en wa=ben.

19.

13



ton, taub, mit.

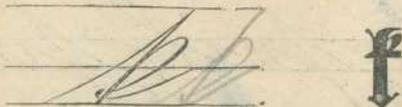
wir rei=ten weit.

wir bu=ten laut.

t, taub, die tau=be, der ton, die ton=ne, laut, mit, weit, der va=ter, der vet=ter, die tin=te, to=ben, tö=nen, war=ten, ar=bei=ten.

der va=ter re=det laut. — die lau=te be=ten. — er be=tet. — wir ar=bei=ten. — ei=ne tau=be war bei der lau=be. — rei=te ei=ne mei=se weit! — rei=be die rü=ben!

20.



ruin, run, ruin.

ren=den, win=den.

win=den, ren=den?

f, kam, fein, fei=ner, kaum, die kan=ne, die
 feu=le, der kü=bel, die kar=te, die käl=te, die
 kel=le, der kel=ler, die bir=ke, wir=ken. mer=
 ken, win=ken, ran=ken, wan=ken.

die win=den um=ran=ken die häu=me. —
 der va=ter win=fet. — wem win=fet er? —
 wir ler=nen die bir=ke ken=nen. — der
 bin=der bin=det den kü=bel, die wan=ne und
 die kan=ne.

21.



f f f f

so, fail, ful=ben,

und, uib, wuib.

wir-le-sen. er-las. las-er-lei-se

f, s, so, sein, es, aus, ein seil, ei-ne säu-le,
der sa-me, die sal-be, ein sol-dat mit dem
sä-bel, das eis, der mais, die mans, ei-ne
mei-se, die sen-se, der kä-se, das sieb.

wir le-sen. — er las. — las er lei-se
o=der laut? — die win-de sau-sen. — die
do-se war aus sil-ber. — wo wa-ren die
sol-da-ten? — beim kai-ser.

22.



jü, ju = u, u, jü = u, u

ju = u, u, ju = u, u

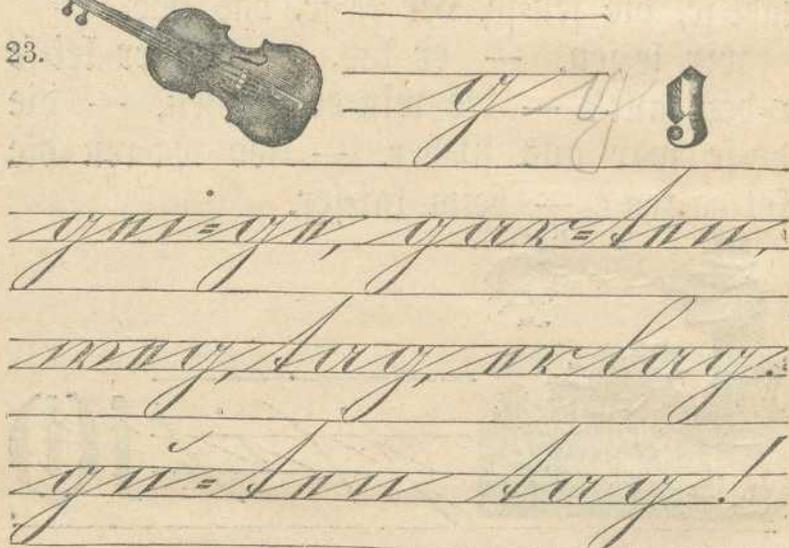
ju = u, u, ju = u, u

ju = u, u, ju = u, u

j, ja und nein, je, je=ner, je=ne, je=nes, je=der, je=de, je=des, der ju=ni, der ju=li, der ju=bel, der jam=mer.

je rei=ner, je bes=ser. — ju=li=us jä=tet un=ter dem bau=me. — der kai=ser kam. — die leu=te ju=bel=ten.

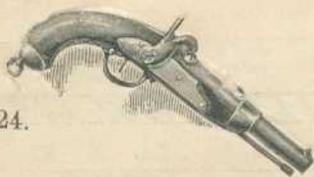
23.



g, gar, ge=ben, die ga=bel, ei=ne ga=be, die gar=be, der gar=ten, der gaul, der weg, der bug, der tag, die gei=ge, ein gei=ger, die wa=ge, ja=gen, ein wa=gen, ei=ne fu=gel.

der bau=er bin=det gar=ben. — wir wef=ten gar ger=ne im gar=ten. — wir sol=ten nie lü=gen. — gib dem ar=men ei=ne ga=be! — die jä=ger ja=gen. — ja=gen sie je=den tag? — der kö=ning war gü=tig.

24.



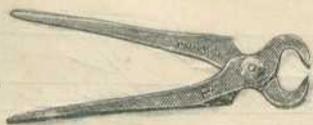
—
—
—
p (b)

pa=pa, pier=per, pe=pe, der

pin=sel, das pul=ver, die pau=fe, die per=le,
die pap=vel, pie=pen, pei=ni=gen.

— aus den rau=pen wer=den pup=pen. —
was aus den pup=pen? — paul wei=det den
gaul. — wo war pe=ter? — er war bei
der pum=pe.

25.



—
—
—
z

zu=zu, zu=zu, zu=zu, zu=zu

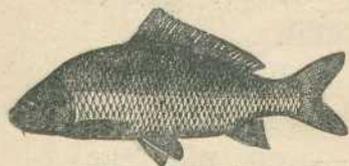
zu=gan, zün=den.

zu=gan, zün=den.

z, zu, zur, zeit, der zaun um den gar=ten,
die zei=le, die zie=ge, die zin=ke an der
ga=bel, der zie=gel zum bau=en, der wei=zen,
wäl=zen, wür=zen.

wir zün=den die fer=ze an. — wir zei=gen
dir un=se=re zie=ge. — was wür=zet man?
— bei un=se=rem zäu=ne zir=pet etwas. —
was mag es sein?

26.



f (v)

wir, lair, wir,

fu=lan, fin=den.

wir, lair, fu=lan.

f, auf, ruf, tief, reis, fein, für, faul,* die
fei=le, die fe=der, der fa=den, das feu=er, der
fel=sen, die sei=fe, ru=sen, dus=ten, lüs=ten.

wir kau=sen rei=fe fei=gen. — die wöl=fe
le=ben im wal=de. — die ro=sen dus=ten. —
wir lüs=ten das zim=mer. — wir ru=sen
den va=ter.



f h

fauß und foß, fau
und fu=fer, lau=fer.
war=fer und fu=fer?

h, ha, hi, hin, her, hö=ren, das haus, die
häu=ser, die haut, die häu=te, ha=ser und
hen, hut und hau=be, hal=ten, hü=ten, lei=hen,
we=hen, nä=hen, bä=hen, roh, rauh.

die leu=te bau=en häu=ser. — wer hat
ei=ne hau=be? — die mä=her mä=hen. — der
ha=se hat vier bei=ne. — paul, ho=le die
kap=pen, hol' hen für die rap=pen!

28.



if

ch

ich, mich, noch, auch,
 bu=chen, ma=chen,
 ich fu=ber ein bü=ch.

ch, ich, mich, noch, auch, der rauch, der
 bach, das bäch=lein, die si=chel, ei=ne wo=che,
 ei=chen und bu=chen, ma=chen, fu=chen,
 fo=chen, zeich=nen.

was ma=chen die mäd=chen? — sie fo=chen
 in der kü=che. — wo bin ich? — such' mich!
 — ich war hin=ter ei=ner ei=che.

29.



sch

sch

schon, schen, schen,
 rufsch, schiff, büsch,
 sie vor=schun schiff.

sch, schon, schön, das schaf, der schaum, die schau-fel, die scheu=ne oder scheu=er, der scho=ber, die sche=re, der fisch, der tisch, rasch, die a=sche, rau=schen, ha=schen.

vor der scheu=ne ist ein scho=ber. — der schä=fer hü=tet die scha=fe. — gu=te schü=ler scheu=en in der schu=le kei=ne mü=he.

30.

ß ß

weiß, fuß, süß,
 schiessen, gießen, reissen,
 der messel, das maß, der fuß, das gefäß,
 mächtig, müchtig.

er saß vor mir. — wir a=ßen gu=te fi=sche. — gie=ße was=ser in ein ge=fäß! — man=che hun=de bei=ßen die men=schen in die fü=ße. — die jä=ger schie=ßen ha=sen.



qu (kw)

quar, quä-len

qua=ben, quie=ben

die mün=fa quie=ben

qu, quer, be=quem, quä=sen, qual=men, die
quel=le, qua=sen, quie=sen.

dich=ter rauch heißt qualm. — wer qua=
ket? — wer quie=ket? — mei=ne schu=be
sind be=quem.

x (ks)

max, fix, fe=lix

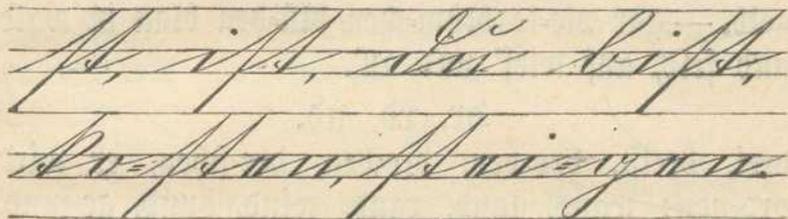
max=ru=be den fi=lar

x, max, fix, a=lex, fe=lix.

max, ru=fe den fi=lar! — rer=res war ein
kō=nig.

Leseübungen.

(Verstärkte An- und Auslaute.)



st.*)

st, bist, fest, fast, ra=sten, der stein, der steg, der staub, steif, steil. — die stie=ge hat vie=le stu=fen! die bie=nen ste=chen mit dem sta=chel.

pf.

pfau, pfeil, napf, kopf, hü=pfen, ru=pfen, zu=pfen. hü=pfe, hü=pfe, häs=chen! ru=pfe dir ein gräs=chen.

sp.

spa=ren, spal=ten, spät, spie=len, räu=sperrn. — die ar=bei=ter spal=ten das holz. — da flie=gen die spä=ne her=um.

br, rb.

breit, braun, bre=chen, brau=chen; korb, herb, derb. wir es=sen brot und brei aus erb=sen. — karl war brav.

*) Beim Aufschreiben müssen die Kinder wiederholt belehrt werden, daß es viele Wörter gibt, bei denen man st und schp spricht, aber st und sp schreibt. Beim Lesen lasse man ruhig st und sp sprechen, weil die Kinder bei größerer Lesefertigkeit von selbst die gewöhnliche Aussprache annehmen. — Des rund geschriebenen st bedarf die Schule nicht. — Die als Überschrift stehenden Lautverbindungen lasse man recht fleißig für sich allein aussprechen.

bl, lb!

blau, bleich, blei=ben, blu=ten, bla=sen; halb, kalb, gelb. — gar vie-le blüm=chen blü=hen blau in wald und feld, auf wies' und au'.

dr, rd, nd.

drei, dreist, dro=ben, dre=hen, dre=schen, er wird ord=nen; wand, land, rand, wind, hund, ge=sund, je=mand, nie=mand, kind=lich, freund=lich. — ich hö=re die trom=mel: bum, bum, bum! dort drü=ben dre=het ein bär sich her=um. — mein kleid ist bunt, der hut ist rund, hand und mund sind im=mer rein, so liebt es mein müt=ter=lein.

fl, lf.

flei=ßig, flie=gen, flie=ßen, flech=ten; hilf, schilf. die scha=fe flie=hen den wolf.

gl, lg.

gleich, glau=ben, glü=hen, glän=zen, folg=sam. sa=chen aus glas glän=zen.

gr, rg.

grau, grün, groß, grob, grü=ßen, gra=sen; arg, berg. auf dem grü=nen ra=sen wird mein schäf=chen gra=sen.

gn, ng.

gna=de, gnä=dig, ver=gnü=gen; lang, bang, jung, fan=gen, er fängt, sin=gen, er singt, brin=gen, er bringt, sprin=gen, er sprang. — sie zie=hen fort mit sang und klang. — singt der sper=ling schön?

fl, ff.

klar, klein, klug, kla=gen, kle=ben, be-klei=den; kalk, voll, wolk. — wir sind noch jung und klein, doch wol=ten wir schon flei=ßig sein.

fr, rf.

fra=chen, frie=chen, freuz, frug; mark, stark, fork. im frie=ge fra=chen die flin=ten.

fn, nf.

fna=be, kne=ten, knü=pfen, knopf, knö=pfen; bank, dank, wink, zan=ken, len=ken, fun=feln, frank, schlank, dank=bar, trink=bar. — bring' den el=tern dank dein le=ben lang! — gu=te kin=der fol=gen flink auf den wink.

tr, rt.

tren, trüb, trau=en, trau=ern, trö=sten, trei=ben, tra=gen, träu=men, trin=ken, tre=ten, trie=fen, trau=rig, trä=ge, trau=be; fort, hart, zart, ort, art, bart. — der hirt treibt auch an trü=ben ta=gen die scha=fe aus. — franz trö=ste=te das trau=ri=ge kind.

zw.

zwei, zwi=schen, zwin=gen, zwar, zweig, zwerg, zwirn, zwie=bel. — der fink baut auf bäu=men zwi=schen zwei=gen sein nest=chen. — da lie=gen zwei zwie=beln zwi=schen zwetsch=ken.

pr, pl, pfr, pfl. — mp, mpf.

prü=fen, prü=gen, präch=tig, plau=dern, pla=gen,
pfrö=pfen, pflē=gen, pflū=gen, pflan=zen, pfla=stern;
plump, kampf, krampf, stumpf.

in der schu=le dür=fen wir nicht plau=dern.
der bau=er pflügt mit dem pflu=ge das feld.
der e=le=fant ist plump.

schl, schm, schn, schr, schw. — Isch, nsch.
rsch, scht.

schlau, schlei=fen, schla=gen; schmal, schmie=ren,
schmel=zen; schnei=den, schnar=chen, schnau=ze, schna=
bel; schrei=ben, schrei=ten, schrott; schwach, schwer,
schwei=gen, schwarz; falsch, mensch, wunsch; hirsch,
morsch; er nascht, es rauscht, es zischt.

es ist schwül. — schwar=ze wol=ken schwe=ben
am him=mel. — schon fal=len schwe=re tro=pfen.
o kä=men nur kei=ne schlo=ßen mit!

spr, str, rst.

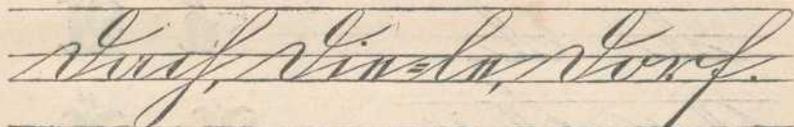
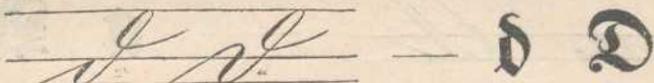
spre=chen, sprin=gen, sprie=ßen; streu=en, strei=ten,
stra=fen, strich, strauch, strumpf, strüm=pfe; wurst,
durst; du zö=gerst, du wan=derst.

wir brin=gen dem va=ter ei=nen strauß und spre=
chen ein sprüch=lein da=zu.

Zweiter Abschnitt.

Die großen Schreib- und Druckbuchstaben.

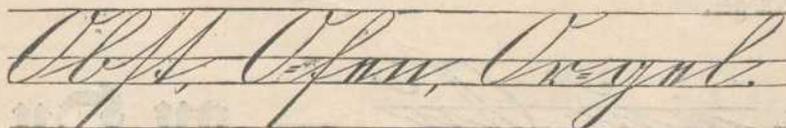
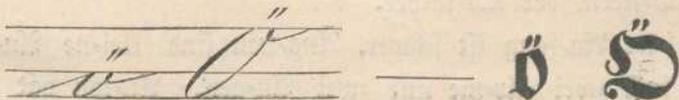
1.



Das Dach, die Dä-cher, die Da-me, die Da-men, das Dorf, die Dör-fer, der Dorn, die Dor-nen; der Dau-men, der Dunst, der Docht, der Dolch, der De-gen, die Do-se, die Di-stel, der Durst.

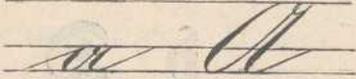
Die Die-le ist neu. Das Dorf ist klein. Der Dolch ist kurz. Der De-gen ist lang. Die Di-stel sticht.

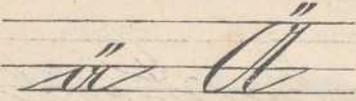
2.

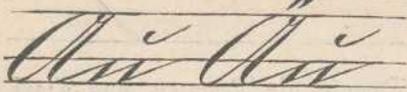


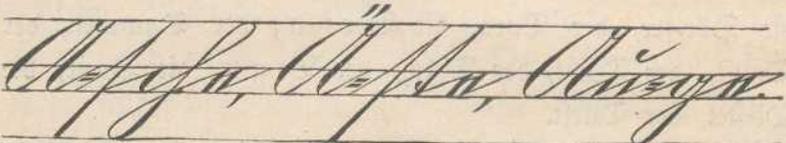
Der Ort, die Or-te, der Of-fen, die Ö-fen, die Or-gel, die Or-geln, der O-heim, die O-heim-e, die Ö-se, die Ö-fen; — der Don-ner, der Darm, das Dorf.

Das Obst wird reif. Der Ofen wird geheizt. Der
Oheim oder Onkel hat mich lieb. Die Dornen stehen.

3.  — a U

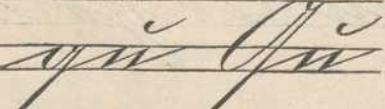
 — ü Ü

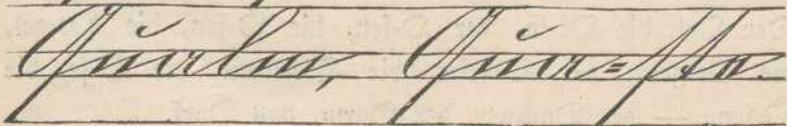
 — au Au



Der Ad-ler, die Ad-ler, der Ast, die Ä-ste, das Au-ge,
die Au-gen, der A-bend, die A-ben-de; der Är-ger, der
Är-mel, das Äug-lein, A-dolf, An-ton, Au-na; — der Duft,
die O-ster, der O-k-to-ber.

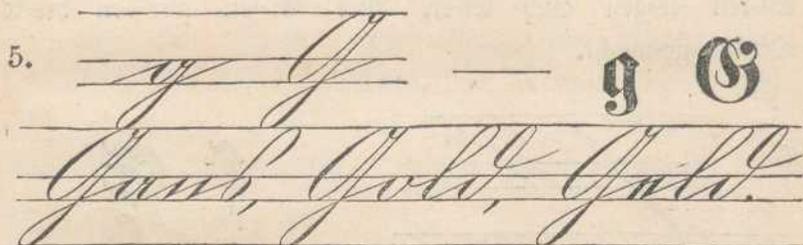
Ä-ler An-fang ist schwer. Äug-lein sind klei-ne Au-gen.
Du hast zwei Är-me und zwei Au-gen. An-ton hat ei-ne
An-gel.

4.  — qu Qu



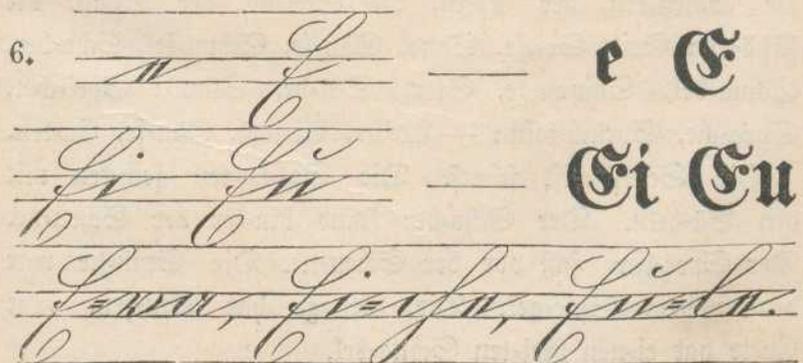
Die Qual, die Qua-len, die Qua-ste, die Qua-sten, der Quirl, die Quir-le; der Qualm, der Quark; — Dör-fer, Do-sen, D=sen, A=ste.

Der Quark ist weiß und weich. Adel-heid quirlt beim D=sen. Die Quel-le ist klar.



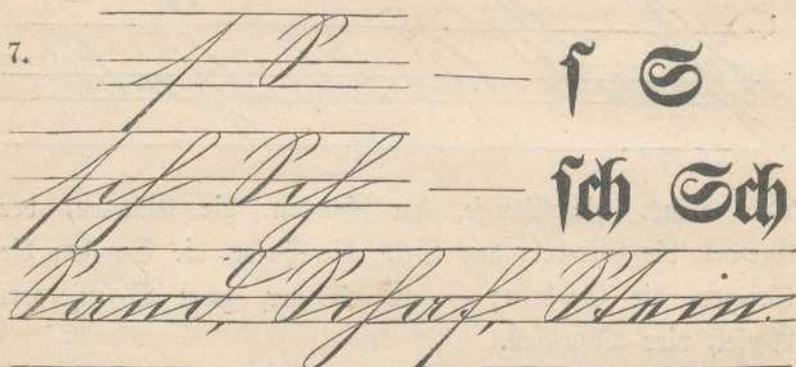
Die Gans, die Gän-se, der Gar-ten, die Gär-ten, der Gie-bel, die Gie-bel; das Geld, die Ga-be, die Gar-be; die Gei-gen, die Ga-beln; — ein Die-ner, zwei D=sen, drei Ä-pfel, vier Qua-sten.

Das Gras ist grün. Der Gar-ten ist groß. Das Gold glänzt. Das Dach hat zwei Gie-bel. Au-na, gib den Gän-sen Ger-ste!



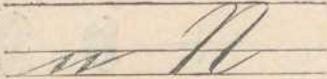
Der E-sel, die E-sel, die En-le, die En-len, das Ei, die Ei-er, der En-gel, die En-gel, die Ei-chel, die Ei-cheln; die Er-de, die Er-le, die Erb-se, das Ei-sen, das Eich-hörn-chen; — der Ad-ler, die Qua-ste, das Glas.

Der E-sel schreit: ia! Die Ei-che trägt Ei-cheln. Die En-len le-gen auch Ei-er. Aus Ei-sen wer-den vie-le Din-ge ge-macht.



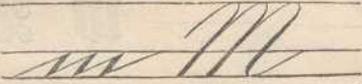
Die Sen-se, die Sen-sen, die Si-chel, die Si-cheln, der Sä-bel, die Sä-bel, das Schaf, die Scha-fe, die Scheu-er, die Scheu-ern, der Stein, die Stei-ne, der Span, die Spä-ne; Seil, Sei-se, Sand, Säu-le, Schau-fel, Scho-ber, Schna-bel, Schnau-ze, Steg, Stu-be, Staub; Spei-chel, Spra-che, Sprüch-lein; — Ad-ler, Är-mel, Gän-se, En-len.

Die Sen-se ist scharf. Die Sol-da-ten fecht-en mit den Sä-beln. Der Scho-ber stand hin-ter der Scheu-ne. Der Sper-ling saß vor der Scheu-ne. Die Spin-ne war hin-ter dem Spie-gel. Die Stie-ge hat Stu-sen. Die Ent-e hat ei-nen brei-ten Schna-bel.

8.  — n N*Nest, Nadel, Nacht, Nase.*

Das Nest, die Ne-ster, der Napf, die Nä-pfe, die Na-del, die Na-deln, die Nacht, die Näch-te, die Na-se, die Na-sen; der Ne-bel, die Nar-be, die Non-ne, der Nach-bar, der Nacht-wäch-ter; — das Eis, der Saum, der Schaum, der Stern.

Der Nacht-wäch-ter wacht in der Nacht. Die Na-se riecht den Duft der Nel-ke. Die Gän-se und En-ten bau-en die Ne-ster auf der Er-de.

9.  — m M*Maus, Mond, Milch.*

Die Maus, die Mäu-se, der Mensch, die Men-schen, der Markt, die Märk-te, die Mau-er, die Mau-ern, die Magd, die Mäg-de, das Mäd-chen, die Mäd-chen; der Mond, der Mai, der Mais; — das Schwein, der Sturm, der Na-gel.

Die Mäu-se na-gen und na-schen. — Die Magd bringt Milch in ei-nem Na-pfe. — Der Mond zeigt uns je-den Mo-nat sei-ne vol-le Schei-be.

10.

Cursive and Gothic letters for 'V' and 'W'. The cursive 'V' is written on a four-line staff, and the Gothic 'V' is shown to its right. The cursive 'W' is written on a four-line staff, and the Gothic 'W' is shown to its right.

Cursive words starting with 'V' and 'W': 'Vater', 'Vogel', 'Volk'.

Das Volk, die Völ-ker, der Vo-gel, die Vö-gel, das Veil-chen, die Veil-chen, der Vet-ter, die Vet-tern, die Vi-o-li-ne, die Vi-o-li-nen; — Salz, Schmalz, Stra-ße, Ka-bel, Ke-bel, Maul, Mei-le.

Auf der Er-de le-ben vie-le Völ-ker. Die Gei-ge heißt auch Vi-o-li-ne. Man-che Vö-gel sin-gen schön. Nenn-ne sol-che Vö-gel!

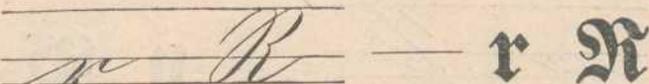
11.

Cursive and Gothic letters for 'W' and 'W'. The cursive 'W' is written on a four-line staff, and the Gothic 'W' is shown to its right.

Cursive words starting with 'W': 'Wald', 'Wiese', 'Wind'.

Der Wald, die Wäl-der, die Wie-se, die Wie-sen, der Wind, die Win-de, die Wand, die Wän-de, die Wol-ke, die Wol-ken, die Wach-tel, die Wach-teln, der Wurm, die Wür-mer; die Wör-ter, die Wür-ste, die Wöl-fe, die Wei-den, die Wie-gen; — Ba-ter, Vo-gel, Man-tel, Ke-ger.

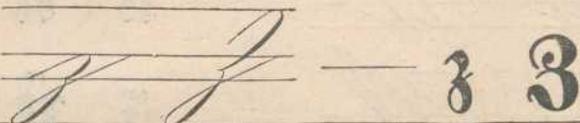
Der Wolf lebt im Wal-de. Der Wolf raubt gern Scha-fe. Die Scha-fe ver-spei-set er. O Wolf, du bist ein bö-ser Wicht!

12. 

Rau, Ra-be, Ra-gen.

Das Rad, die Räder, die Rü-be, die Rü-ben, der Ring, die Rin-ge, der Rand, die Rän-der, der Ra-be, die Ra-ben; Rom, der Rö-mer, der Re-gen, der Rum, der Rauch, die Rau-pe, der Rie-se, die Rei-se, der Rei-ter; — Wan-ne, Wie-ge, Wa-gen, Veil-chen.

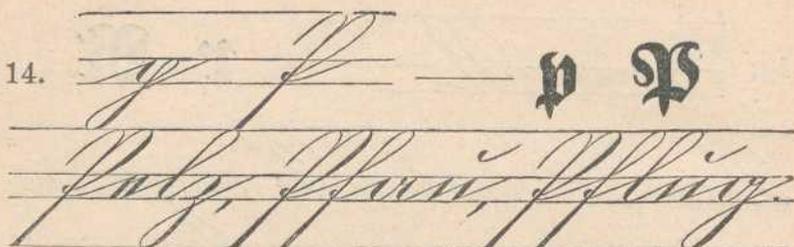
Der Rum ist ein Ge-tränk. Das Rad hat in der Mit-te ei-ne Ra-be. Die Quer-höl-zer beim Ra-be hei-ßen Spei-chen. Das Rad hat auch ei-nen Rei-fen von Ei-sen.

13. 

Zau, Zau-ne, Zwei, Zwei-ge, Zie-ge, Zie-gen, Zwerg, Zwer-ge, Zaun, Zapfen, Zi-pfel, Zie-gel, Zei-sig, Zin-ke, Zorn, Zwirn; — Dä-cher, A-ste, Stei-ne, Mä-gel, Kin-der, Vö-gel.

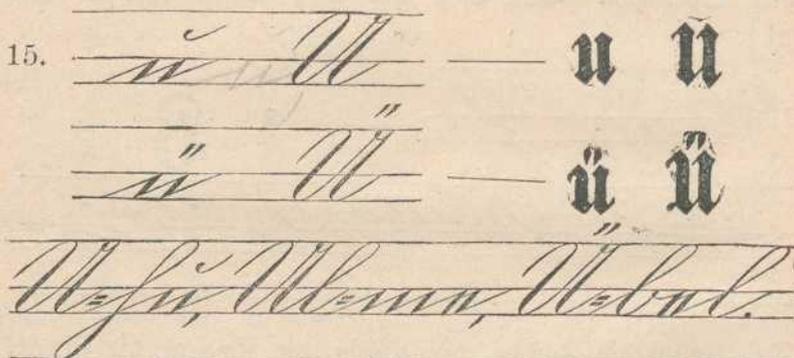
Der Zaun, die Zäu-ne, der Zweig, die Zwei-ge, die Zie-ge, die Zie-gen, der Zwerg, die Zwer-ge; der Zaun, der Zapfen, der Zi-pfel, der Zie-gel, der Zei-sig, die Zin-ke, der Zorn, der Zwirn; — Dä-cher, A-ste, Stei-ne, Mä-gel, Kin-der, Vö-gel.

Die Zun-ge ist im Mun-de. Die Zie-ge gibt Milch. Zie-hen die Zie-gen auch den Wa-gen? Die Ga-bel hat Zin-ken. Die Zei-si-ge lie-ben die Er-len.



Der Pelz, die Pelz-e, der Pfau, die Pfau-en, der Pflug, die Pflü-ge, die Pap-pel, die Pap-peln, der Pin-sel, die Pin-sel; Prag, der Prü-gel, die Pum-pe, das Pa-pier, das Pferd, die Pflau-me; — Zwirn, Zweig, Wal-ze, Mör-ser, Nu-del.

Das Pferd trägt den Rei-ter. Der Pfau ist ein präch-ti-ger Vo-gel. Wer braucht den Pin-sel? Pe-ter pflügt mit dem Pflu-ge.



Das U-fer, die U-fer, die U-me, die U-men, das Ü-bel, die Ü-bel, die Ur-sa-che, die Ur-sa-chen; der U-hu, der Un-ter-richt, das Ü-ber-bleib-sel, der Un-ge-hor-sam, der Ü-ber-schuh; — Pflau-men, Zwie-beln, Rü-ben, Gur-ken.

Der U-hu ist ei-ne gro-ße En-le. Die En-len flie-gen in der Nacht her-um. Sie fan-gen vie-le Mäu-se. Der Un-ge-hor-sam ist ein Ü-bel. Es gibt vie-le Ü-bel.

16.

Der Tisch, die Ti-sche, der Topf, die Töp-fe, die Tau-be, die Tau-ben, die Toch-ter, die Töch-ter, der Trich-ter, die Trich-ter; die Tul-pe, die Trau-be, der Tro-pfen, das Tuch, der Tü-m-pel, der Teich, die Ta-sche, der Teig; — U-fer, Ul-me, Pap-pel, Zi-pfel, Schleim, Schlei-er.

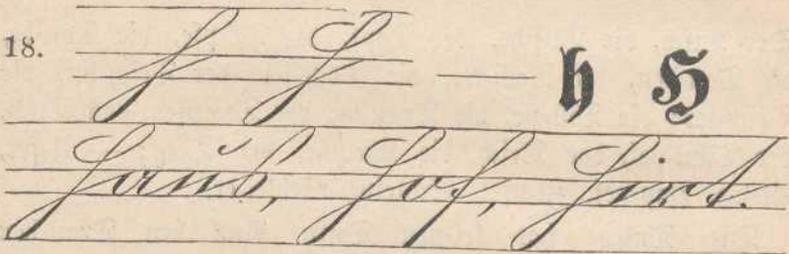
Die Tul-pe hat kei-nen Duft. Aus den Trau-ben macht man Ko-si-nen. Aus dem Saf-te der Trau-ben wird Wein be-vei-tet. Die Toch-ter hilft der Mut-ter bei der Ar-beit.

17.

Der J-gel, die J-gel, der It-tis, die It-ti-se, die Im-me, die Im-men; der Jä-ger, die Jä-ger; der Ju-de, die Ju-den; die Ju-sel, die Ju-schrift, J-da, Ja-kob, Jo-sef, Ju-ni, Ju-li, der Ju-bel; — die Tin-te, der Pfau, die Zei-le, der Ke-gen, der Wa-gen.

Der *M-tis* lebt in Scheu-ern und auf Dachbö-den.
 Der *M-tis* mor-det Tau-ben, En-ten und an-de-re Vö-gel.
 In der Mit-te des Tei-ches ist oft ei-ne In-sel. In-ni
 und In-li sind Na-men von Mo-na-ten. Ja-kob und Jo-sef
 ge-hen in die Schu-le.

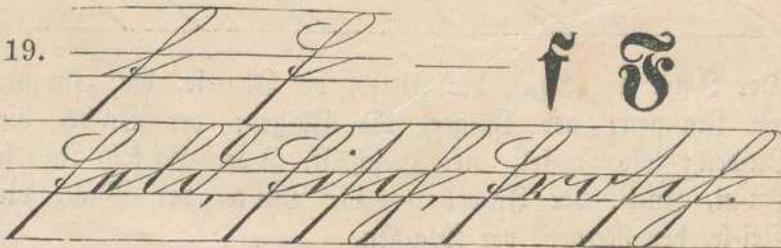
18.



Das Haus, die Hän-ser, der Hof, die Hö-fe, der Hirt, die
 Hir-ten, der Hals, die Häl-se, das Hemd, die Hem-den ;
 der Hirsch, die Haut, die Her-de, das Holz, der Hun-ger ; —
 Gär-ten, Ei-chen, Sen-sen, Nä-gel, Mäg-de, Vö-gel, Wie-
 sen, Zän-ne, Al-men, Tan-nen, Im-men.

Die Dör-fer ha-ben klei-ne Hän-ser oder Hüt-ten. Ja-
 kob gibt den Pfer-den Ha-ser und Heu. Der Hund des
 Jä-gers heißt Jä-ger-hund oder Jagd-hund. Wie heißt
 der Hund des Hir-ten?

19.



Der Fiſch, die Fiſche, der Frosch, die Fröſche, das Feld, die Fel=der, der Fa=den, die Fä=den; die Fei=le, das Fen=ster, das Feu=er, die Fal=te, der Fin=ger, die Fau=st, die Flie=ge, der Flü=gel; — Teich, Z=gel, Ü=bel, Pum=pe, Kin=de.

Die Fröſche fan=gen Flie=gen. Die Schen=kel der Fröſche wer=den oft ge=geſſen. Die Fiſche ha=ben keine Fü=ße, ſon=dern Floſſen. Der Schmied braucht den Ham=mer, die Zan=ge und die Fei=le.

20.

L *L* — **l** **l**

Luft, Luſt, Lö=we.

Das Licht, die Rich=ter, der Lö=we, die Lö=wen, die Lei=ter, die Lei=tern, das Lied, die Lie=der; die Lin=de, der Lei=sten, die Ler=che, der Leuch=ter, die Lin=se, das Laub; — der Arzt, die Quel=le, der Griß=fel, die Jagd, der Tanz.

Die Lei=ter hat Sproſſen. Der Schu=ster braucht den Lei=sten. Die Fe=dern der Ler=che ſind grau. Die Ler=che ſingt oft hoch in der Luft.

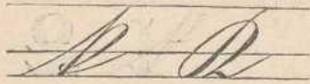
21.

L *L* — **l** **l**

Luft, Luſt, Lö=we.

Das Bild, die Bil-der, der Baum, die Bäu-me, die Bir-ke, die Bir-ken, der Bau-er, die Bau-ern; der Bach, die Bach-stel-ze, die Bir-ne, die Blu-me, die Bla-se, der Berg, das Blut, das Blei; — Lin-sen, Lei-tern, Fä-den, Hal-me, Tö-pfe, In-seln.

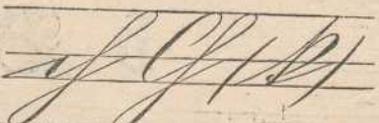
Der Bach hat zwei U-fer. Die Bach-stel-ze hält sich gern in der Nä-he von Bäu-chen auf. Die Bir-ke hat ei-ne wei-ße Kin-de. Ein Baum, auf dem Bir-nen wach-sen, heißt Birn-baum.

22.  — **K R**

Korb, Kar-ol, Korf.

Der Kö-nig, die Kö-ni-ge, der Korb, die Kör-be, die Ka-no-ne, die Ka-no-nen, die Ku-gel, die Ku-geln, der Ke-gel, die Ke-gel; der Kä-fer, die Kä-chel, der Kä-sten, die Ker-ze, das Kleid, der Knecht, der Kno-chen, die Krei-de; — Busch, Berg, Lin-de, Le-der, Fal-te, Horn, Trich-ter.

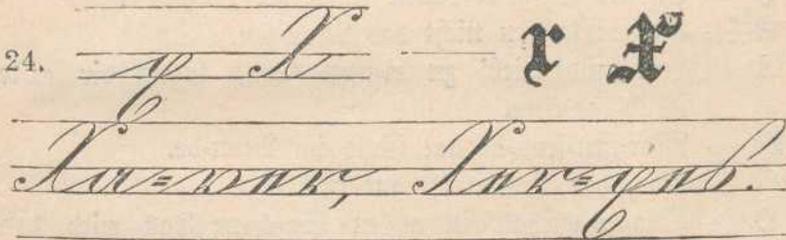
Der Kö-nig kam. Da krach-ten die Ka-no-nen. Da ju-bel-ten die Leu-te. Ka-ro-li-ne bringt Kir-schen im Kor-be. Auf den Kir-schen kriecht ein klei-ner Kä-fer.

23.  — **Ch Ch(K)**

Christ-lich, Christ-lich.

Der Christ, die Christen; der Char-frei-tag, die Char-woche, der Cho-ral, Christoph, Christi-ne; — der Dachs, die Deich-sel, der Dchs, die Ach-sel, die Ei-dech-se, die Wich-se, das Wachs, der Flachs, die Büch-se; wach-sen, wick-sen.

Christus leb-te im Ju-den-land-e. Der Cho-ral ist ein Kir-chen-ge-sang. Die Bi-enen be-rei-ten Ho-nig und Wachs. Der Dachs lebt in Lö-chern un-ter der Er-de. Der Fuchs ist schlau. Der Flachs wächst auf dem Fel-de.



Ka-ver, Ker-res, Max, Fe-lix, Ale-xan-der.

Ker-res war ein Kö-nig von Per-si-en. Per-si-en ist ein Land. Ale-xan-der war auch ein mäch-ti-ger Kö-nig.

Anmerkung.

Die in der Fibel gebrachten Schreibbuchstaben sind die vereinfachten Greiner'schen Formen. Sorge der folgenden Classen ist es, die auf der Unterstufe gewonnenen Schriftformen zu glätten und weiter zu bilden. Übrigens wird jeder Schulmann zwischen den hier und den von ihm gebrachten Schriftformen die Vermittlung leicht herstellen können. — Die im Buche enthaltenen Bildchen haben bloß den Zweck, die Kinder an die betreffenden Laute zu erinnern. — Eine Fibel, die jedem Lehrer in jeder Hinsicht entspricht, kann es nicht geben, weil eben auf diesem Gebiete jeder Schulmann seine besonderen Ansichten hat. Mittels des *Seh-Kasten's* kann aber der Lehrer sich die Fibel seinen individuellen Anschauungen gemäß einrichten.

Beim Lesen müssen die Schüler gewöhnt werden, das Auge auf den ersten Buchstaben des Wortes oder der Silbe zu richten, diesen scharf anzusehen, den betreffenden Laut zu dehnen und die übrigen Laute dann daran zu ziehen. Bei Lauten, die nicht gehäuft gesprochen werden können, ist ein kurzes Festhalten der Mundstellung für den Leser von großem Wert. — Nur bei den ersten Übungen nicht eilen! — Im Übrigen sei auf die „Anweisung zum Gebrauche der Fibel“ verwiesen, welche gratis durch jede Buchhandlung oder von der Verlagsbuchhandlung direct zu beziehen ist.

Peseübung.

- A** — Aller Anfang ist schwer.
B — Be-te und ar-bei-te!
C — Ce-dern wach-sen in war-men Län-dern.
D — Der Klüg-ste gibt nach.
E — Es ist nicht al-les Gold, was glänzt.
F — Frisch ge-wagt ist halb ge-won-nen.
G — Gut Ding muß Wei-le ha-ben.
H — Hun-ger ist der be-ste Koch.
I — In der Zu-gend ler-ne schon die Tu-gend!
K — Ka-zen las-sen nicht das Mau-sen.
L — Lust und Lieb' zu ei-nem Ding macht dir al-le Müß' ge-ring.
M — Mor-gen-stun-de hat Gold im Mun-de.
N — Nach der Ar-beit ist gut ru-hen.
O — Ord-nung halt' in al-len Sa-chen; das wird den El-tern Freu-de ma-chen.
P — Prü-fet al-les, und das Gu-te da-von be-hal-tet!
Q — Quak, quak! ru-sen die Frö-sche oft den gan-zen Tag.
R — Rein und ganz gibt schlech-ten Klei-dern Glanz.
S — Schwei-gen ist auch ei-ne Kunst.
T — Tren-ne Hand geht durchs gan-ze Land.
U — Un-recht Gut ge-dei-het nicht.
V — Vie-le Kö-che ver-sal-zen die Sup-pe.
W — Wer nicht ar-bei-tet, soll auch nicht es-sen.
X — Kan-tip-pe ist ein Na-me.
Y — Yp-si-lon spricht man wie i, das lernt man son-der Müß'!
Z — Zeit bringt Ro-sen.

1234567890

H/M 4 425

Internationale Jugendbibliothek



047002514408

Handwritten initials





11
 11-5 = 4
 11-6 = 5
 11-7 = 4
 11-8 = 3
 11-9 = 2
 11-10 = 1
 11-11 = 0
 11-12 = -1
 11-13 = -2
 11-14 = -3
 11-15 = -4
 11-16 = -5
 11-17 = -6
 11-18 = -7
 11-19 = -8
 11-20 = -9
 11-21 = -10
 11-22 = -11
 11-23 = -12
 11-24 = -13
 11-25 = -14
 11-26 = -15
 11-27 = -16
 11-28 = -17
 11-29 = -18
 11-30 = -19
 11-31 = -20

Jos. Heinrich's
Schreib-Lese-Fibel

herausgegeben

vom

„Deutschen pädagogischen Vereine in Prag“.

Ausgabe mit Greiner'schen Schriftformen.

Erste Abtheilung.

438. Auflage.

Mit hohem k. k. Ministerial-Erlaß vom 28. März 1900, Zahl 7766, allgemein zulässig erklärt.

Preis einer jeden Abtheilung gebunden 32 h, beider Abtheilungen zusammen in 1 Band gebunden 52 h

Wien und Prag.
Verlag von F. Tempsky.
1900.

